

Schnellsuche

Search

Search term:

ESPRiT Holding Aktiengesel

Which area would you like to search?

Accounting/financial Reports ▼

Start new search

» [Advanced search](#)

It is not possible to perform a full text search of the content of published annual financial statements, publications pursuant to sections 264 para. 3, 264b of the Commercial Code (HGB) and payment reports.

Information about filed annual financial statements can be retrieved from the Company Register.

Name	Area	Information	Publication date	Relevance
ESPRiT Holding Aktiengesellschaft München (vormals: Berg)	Accounting/financial Reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	22.01.2016	95%

ESPRiT Holding Aktiengesellschaft

München (vormals: Berg)

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Konzernlagebericht 2014

Die ESPRiT Holding AG als Muttergesellschaft der Q_PERIOR Gruppe

Die ESPRiT Holding AG bündelt die Aktionärsinteressen der Gesellschafter der ehemaligen ESPRiT Consulting AG und dient unter anderem zur Finanzierung der Q_PERIOR AG (vormals ESPRiT Consulting AG). Derzeit hält oder verwaltet die ESPRiT Holding AG keine Anteile weiterer Firmen und geht keinen weiteren Geschäften nach. Ausschlaggebend für den Geschäftsverlauf der ESPRiT Holding AG ist somit der Geschäftsverlauf der Q_PERIOR Gruppe.

Marktposition und Geschäftsmodell der Q_PERIOR AG

Die Q_PERIOR AG gehört zu den bedeutenden mittelständischen Beratungshäusern mit Niederlassungen in Deutschland, Schweiz, Österreich, Slowakei und Nordamerika. Das Tätigkeitsfeld ist die themen- und branchenübergreifende Beratung.

Der Marktauftritt erfolgt mit den Schwerpunktthemen Fach-, Prozess- und IT-Beratung für Banken und Versicherungen, Kundendatenmanagement, Business Intelligence, Procurement, Finance & Controlling, Strategisches IT-Management, Projektmanagement, Audit & Risk sowie IT-Beratung und Realisierung.

Der Kundenkreis setzt sich zur Hälfte aus Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche (Banken und Versicherungen) zusammen. Die zweite Hälfte bildet ein breit gefächertes Kundenstamm aus den Bereichen produzierende Industrie, Dienstleistung und öffentliche Verwaltung.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2014 hat sich die Konjunktur im Euroraum schwächer entwickelt als erwartet. So hat der IWF seine Wachstumserwartungen im Jahresverlauf mehrfach nach unten korrigiert.

Geopolitische Konflikte und das daraus resultierende hohe Maß an Unsicherheit dämpften das weltweite Investitionsklima.

Die Lockerung der Geldpolitik zur Förderung konjunktureller Impulse wurde 2014 von der EZB fortgesetzt bzw. nochmals verstärkt. Für die Kunden der Q_PERIOR im Bereich der Finanzdienstleistung führt dies zu einer nachhaltig erschwerten Ertragssituation.

Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf 2014

Passendes Themenportfolio

Das Leistungsangebot der Q_PERIOR ist passgenau auf die Situation des Kundenkreises zugeschnitten. Unterstützung bei der strategischen Neuausrichtung, Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und die Einrichtung und Modernisierung leistungsfähiger IT-Systeme bedienen die Projektvorhaben der Kunden. Dem anhaltenden Kostendruck auf Kundenseite begegnet Q_PERIOR mit attraktiven und flexiblen Liefermodellen. Ein guter Mix aus stabiler Kundenbasis und laufender Neukundengewinnung war Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsverlauf.

Das Unternehmen gehörte auch 2014 nach der Lünendonk-Liste zu den \approx 10 der mittelständischen Unternehmensberatungen in Deutschland.

Positive Umsatzentwicklung

	2014 Mio. €	2013 Mio. €
Umsatzerlöse	93,0	90,3
Bestandsveränderungen	-0,2	0,1
Betriebliche Leistung	92,8	90,4
Sonstige betriebliche Erträge	0,9	1,0
Gesamtleistung	93,7	91,4
Bezogene Leistungen	-38,3	-36,0
Personalaufwand	-40,4	-39,8
Abschreibungen	-0,6	-0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11,7	-12,0
Betriebsergebnis	2,7	3,1

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 von 90,3 Mio. € um 2,7 Mio. € auf 93,0 Mio. €, das Wachstum blieb mit 3,0% leicht hinter der Prognose von ca. 5,5% zurück. Die Fremdleistungsquote stieg von 39,9% in 2013 auf 41,2% in 2014, da der Bereich „Staffing Solutions“ weiter ausgebaut wurde und so gut wie ausschließlich über Freelancer bedient wird. Demgegenüber stieg der Personalaufwand nur leicht um 0,6 Mio. € auf 40,4 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 0,3 Mio. € auf 11,7 Mio. €.

Das Finanzergebnis des Konzerns ist mit - 0,1 Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau. Neben Erträgen aus dem Finanzmittelfond ist hier im Wesentlichen die Verzinsung der Kreditlinie, die von der Minderheitsaktionärin der Q_PERIOR AG zur Verfügung gestellt wurde, enthalten. Als Gewinn vor Steuern werden 2014 2,6 Mio. € ausgewiesen, erwartet wurde gegenüber dem Vorjahreswert von 3,1 Mio. € ein leichter Anstieg.

Stabile Mitarbeiterbasis

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde auf eine Aufstockung des Personalbestands verzichtet. So beschäftigte das Unternehmen zum Jahresende insgesamt nahezu unverändert 429 Mitarbeiter.

Liquidität und Vermögenslage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf -0,1 Mio. € gegenüber 3,9 Mio. € in 2013. Die Veränderung zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Forderungen zum Bilanzstichtag und der gleichzeitigen Abnahme der Schulden. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -0,6 Mio. € nach -3,7 Mio. € im Vorjahr. Neben Ausschüttungen von 1,4 Mio. € wurde der von der Hausbank zur Verfügung gestellte Finanzierungsrahmen mit 1,0 Mio. € in Anspruch genommen und unter anderem zur teilweisen Rückführung des von der Minderheitsaktionärin der Q_PERIOR, der agens GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellten Liquiditätsrahmens (-0,2 Mio. €) verwendet. Daneben steht der Cash Flow aus Investitionstätigkeit mit -0,1 Mio. € (Vorjahr -0,5 Mio. €).

Die Bilanzsumme ist mit 30,9 Mio. € zum 31.12.2014 gegenüber dem 31.12.2013 um 0,4 Mio. € leicht gestiegen. Während das Anlagevermögen im Wesentlichen aufgrund der Firmenwertabschreibung zum Bilanzstichtag um -0,5 Mio. € gesunken ist, erhöhte sich gegenläufig das Umlaufvermögen um 0,9 Mio. €. Auf der Passivseite sind die Schulden zum Bilanzstichtag mit 18,2 Mio. € unverändert zum Vorjahr. Bei einem gleichzeitigen Anstieg des Eigenkapitals erhöhte sich die Eigenkapitalquote zum 31.12.2014 auf 41,1% (Vorjahr 40,3 %).

Gesamtaussage

Insgesamt ist die Lage des ESPRiTKonzerns aufgrund der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der verbesserten Eigenkapitalquote als gut zu bezeichnen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikobericht

Die Unternehmenspolitik der Q_PERIOR-Gruppe zielt darauf ab, Risiken möglichst niedrig zu halten, frühzeitig zu erkennen und soweit möglich ganz zu vermeiden. Hierfür werden Markt- bzw. Akquisitionsrisiken, Personalrisiken, Risiken der Projektentwicklung aus Liquiditätsschwankungen sowie Ausfallrisiken laufend überwacht.

Die Kunden von Q_PERIOR sind vor allem Großunternehmen und weltweit tätige Konzerne. Die konjunkturellen Zyklen haben damit Einfluss auf das Geschäfts- und Investitionsverhalten dieser Kunden. Investitionsstopps und Kostensenkungsmaßnahmen auf Kundenseite können zu Projektverschiebungen und -stornierungen führen. Q_PERIOR versucht, dieses Marktrisiko durch Diversifizierung in Branchen und Themen zu mindern. Die Unternehmensführung ist weiter bestrebt, diesen Risiken durch Marktbeobachtung zu begegnen, um gegebenenfalls durch rasche Anpassung der Unternehmens- und Kostenstruktur auf derartig einschneidende Veränderungen reagieren zu können.

Als Unternehmensberatung sind die Personalrisiken von besonderer Bedeutung. Die Q_PERIOR unternimmt zahlreiche Maßnahmen, um qualifiziertes Personal zu gewinnen und den Abgang von wertvollen Mitarbeitern gering zu halten. Der Arbeitsmarkt lässt es aber nicht immer zu, alle offenen Stellen zu besetzen. Die konsequente Durchführung von Personalbindungsmaßnahmen, Werbung in sozialen Netzen sowie die Teilnahme am Programm „Great place to work“ verschaffen dem Unternehmen eine im Vergleich zum Wettbewerb gute Ausgangsposition, um auch weiterhin die benötigten Mitarbeiter zu gewinnen.

Im Rahmen der operativen Planung werden die Risiken der Projekte identifiziert und soweit möglich in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet. Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zu entwickeln und notwendigerweise einzuleiten, die dazu dienen, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Im Rahmen unterjähriger Prozesse werden die wesentlichen Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen überwacht. Zusätzlich zur

Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die wesentlichen identifizierten Risiken informiert.

Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen stehen der weiteren Ausbau der Eigenkapitalquote, Liquiditätszusagen der Aktionäre sowie eingeräumte Verfügungsrahmen der Hausbanken als wirksame Maßnahmen gegenüber.

Ausfallrisiken sind in geringem Umfang vorhanden, werden jedoch durch die Vielzahl von Kunden sowie durch monatliche Abrechnungen minimiert.

Chancenbericht

Das Beratungsgeschäft wird nach Meinung des Bund der Unternehmensberater (BDU) auch im Jahr 2015 um etwa 7,4% wachsen.

Die Kunden der Q_PERIOR haben zahlreiche Vorhaben für das Jahr 2015 geplant. Neue Geschäftsmodelle werden etabliert und große Projektvorhaben wieder aufgenommen. Die Finanzbranche begegnet dem anhaltenden Megatrend durch innovative Produkte und weitere Effizienzsteigerungen in den Prozessen. Die Kunden im Industriesektor rechnen mit einer Konjunkturbelebung im deutschsprachigen Raum.

Das Jahr 2015 steht für Q_PERIOR unter dem Motto „Digitale Transformation“. Unser Leistungsangebot unterstützt die Kunden optimal in den Herausforderungen dieses Themenkreises.

Aufgrund der erwarteten hohen Nachfrage in diesem Bereich rechnet Q_PERIOR mit einer weiterhin hohen Auslastung der Kapazitäten und einem stabilen Umsatzverlauf.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation

Die wesentlichen für die Unternehmensentwicklung maßgebenden Risiken und Chancen hängen eng mit der Entwicklung der Branchen, in denen die Kunden von Q_PERIOR tätig sind, zusammen. Wir sehen daher die Risiko- und Chancensituation als insgesamt ausgewogen an. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind nicht erkennbar.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, waren nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2014 nicht zu verzeichnen.

Ausblick

Wir rechnen damit, in 2015 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich darstellen zu können. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen in Österreich und der Schweiz unser gesamtes Leistungsportfolio in allen Ländern des DACH-Raumes anbieten und am Markt etablieren zu können. Die Ergebnisentwicklung erwarten wir auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Entwicklung des Beraterstamms (eigenes Personal und Freelancer) erfolgt analog zur Umsatzentwicklung. Wir erwarten für alle eigenen Mitarbeiter eine gute Projektauslastung, die sich in etwa um den Wert von 2014 bewegen wird. Damit können wichtige Langfristprojekte in den Kernthemen erfolgreich weitergeführt werden und neue Markt- und Themengebiete erschlossen werden.

Die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter durch interne und externe Trainings sowie der Erhalt der überdurchschnittlichen Mitarbeiterzufriedenheit sind unser Ziel. Damit bleibt die Q_PERIOR langfristig ein qualitativ volles Beratungshaus und ein geschätzter Arbeitgeber.

München, den 19. Mai 2015

Karsten Höppner, Vorstand

Michael Girke, Vorstand

Stephan Marchner, Vorstand

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

der ESPRiT Holding AG, München

AKTIVA

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	346.037,68		322.689,43	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	269.786,89		701.445,95	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		78.630,75	
		615.824,57		1.102.766,13

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.877,70		74.116,94	
		101.877,70		74.116,94
		717.702,27		1.176.883,07
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	222.544,80		434.623,97	
2. Waren	0,00		1.956,78	
		222.544,80		436.580,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.110.391,05		16.364.998,86	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10.168,33		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	905.923,34		740.667,31	
		19.026.482,72		17.105.666,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.801.668,66		11.667.165,20
		30.050.696,18		29.209.412,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten		137.383,03		147.290,61
		30.905.781,48		30.533.585,80

PASSIVA

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage	100.000,00		100.000,00	
		100.000,00		100.000,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-12.608,53		-36.386,39
IV. Konzernbilanzgewinn		9.485.409,58		9.332.116,70
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		2.117.780,26		1.899.271,31
		12.690.581,31		12.295.001,62
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	347.619,12		391.215,68	
2. Sonstige Rückstellungen	6.943.135,15		7.200.884,66	
		7.290.754,27		7.592.100,34
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	954.990,14		0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	284.605,46		898.208,04	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.629.288,41		6.732.386,72	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.999.466,89		2.973.050,80	
		10.868.350,90		10.603.645,56
D. Passive latente Steuern		56.095,00		42.838,28
		30.905.781,48		30.533.585,80

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**der ESPRIT Holding AG, München,**

	2014		2013	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		93.025.249,55		90.338.173,01
2. Verminderung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-212.154,10		67.084,91
3. Sonstige betriebliche Erträge		934.736,03		1.044.982,45
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen		38.278.619,57		36.037.937,45
5. Personalaufwand				

	2014		2013	
	€	€	€	€
a) Löhne und Gehälter	35.257.737,71		34.717.657,96	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.181.106,96	40.438.844,67	5.083.379,79	39.801.037,75
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		597.620,74		538.031,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.727.522,63		11.959.364,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.811,51		59.203,14
- davon aus verbundenen Unternehmen 2.41,39 €				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		97.277,80		57.129,67
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.646.757,58		3.115.942,14
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		965.347,32		832.975,35
12. Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter		1.681.410,26		2.282.966,79
13. Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn oder Verlust		-528.117,38		-630.461,13
14. Konzernjahresüberschuss		1.153.292,88		1.652.505,66
15. Konzerngewinnvortrag		8.332.116,70		7.679.611,04
16. Konzernbilanzgewinn		9.485.409,58		9.332.116,70

Konzerneigenkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

der ESPRIT Holding AG, München,

	2014	2013
	€	€
1. Konzernjahresüberschuss vor Ergebniszuweisung an andere Gesellschafter und vor außerordentlichen Posten	1.681.410,26	2.282.966,79
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	597.620,74	538.031,77
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-301.346,07	-419.290,53
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge	112.522,89	78.177,00
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.696.873,02	955.875,77
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-477.028,08	505.877,95
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-83.693,28	3.941.638,75
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-63.275,96	-22.419,88
9. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-74.516,46	-428.623,27
10. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-137.792,42	-451.043,15
11. + Einzahlungen aus Kapitalzuführungen der Minderheitsgesellschafter	94.873,19	0,00
12. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.404.481,62	-3.651.250,90
13. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	954.990,14	0,00
14. - Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-200.000,00	-5.584,00
15. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-554.618,29	-3.656.834,90
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-776.103,99	-166.239,30
17. +/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-89.392,55	-108.019,94
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.667.165,20	11.941.424,44
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.801.668,66	11.667.165,20

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

der ESPRIT Holding AG, München

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn
	€	€	€	€
Stand 01.01.2013	1.000.000,00	100.000,00	3.190,81	10.979.611,04
Umrechnungsdifferenzen			-30.195,58	
Ausschüttungen				-3.300.000,00
Konzernjahresüberschuss				1.652.505,66
Stand 31.12.2013	1.000.000,00	100.000,00	-36.386,39	9.332.116,70
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter				

	Gezeichnetes Kapital €	Gewinnrücklagen €	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung €	Konzernbilanzgewinn €
Umrechnungsdifferenzen			23.777,86	
Ausschüttungen				-1.000.000,00
Konzernjahresüberschuss				1.153.292,88
Stand 31.12.2014	1.000.000,00	100.000,00	-12.608,53	9.485.409,58
	Eigenkapital €	Anteile anderer Gesellschafter €	Konzerneigenkapital €	
Stand 01.01.2013	12.073.420,23	1.620.061,08		13.693.481,31
Umrechnungsdifferenzen	-30.195,58			-30.195,58
Ausschüttungen	-3.300.000,00	-351.250,90		-3.651.250,90
Konzernjahresüberschuss	1.652.505,66	630.461,13		2.282.966,79
Stand 31.12.2013	10.395.730,31	1.899.271,31		12.295.001,62
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter	0,00	94.873,19		94.873,19
Umrechnungsdifferenzen	23.777,86			23.777,86
Ausschüttungen	-1.000.000,00	-404.481,62		-1.404.481,62
Konzernjahresüberschuss	1.153.292,88	528.117,38		1.681.410,26
Stand 31.12.2014	10.572.801,05	2.117.780,26		12.690.581,31

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 der ESPRiT Holding AG wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Für die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten, diese schließen die Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein.

Die für die Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Der Konzern der ESPRiT Holding AG entstand durch Einbringung sämtlicher Anteile an der Q_PERIOR AG in die ESPRiT Holding AG mit zivilrechtlicher Wirkung zum 17.05.2011.

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ UND KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Kapitalkonsolidierung

Der Wertansatz der der ESPRiT Holding AG gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital wurde dabei mit den Zeitwerten der in dem Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung wurde auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile des Tochterunternehmens durchgeführt. Der dabei entstandene negative Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von T€ 8.364 wurde gemäß den Regelungen von § 309 Abs. 2 Nr. 2 HGB in 2011 in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst.

Mit zivilrechtlicher Wirkung zum 09.08.2011 wurde in Zusammenhang mit der Verschmelzung der agens Consulting GmbH und der paricon AG auf die Q_PERIOR AG eine Kapitalerhöhung um 450.000 Aktien auf 1.450.000 Aktien durchgeführt und die neuen Aktien zunächst an die Altgesellschafter der beiden verschmolzenen Gesellschaften ausgegeben. Im Anschluss daran erwarb die ESPRiT Holding AG 87.499 dieser neuen Aktien zu einem Kaufpreis von T€ 1.858. Der hieraus entstandene Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 1.727 wurde unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen werden ergebnisneutral gegeneinander aufgerechnet, auf Währungsumrechnung beruhende Differenzen werden ergebniswirksam eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse sowie andere Erträge aus der konzerninternen Leistungsverrechnung werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen sind im Geschäftsjahr 2014 nicht angefallen.

Währungsumrechnung

Die Bilanzansätze der Tochtergesellschaften Q-PERIOR AG, Schweiz, der Q-PERIOR Inc., Kanada, und der Q-PERIOR Inc., USA, werden mit Stichtagskursen und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen bewertet (modifizierte Stichtagsmethode). Aus der Anwendung dieser Umrechnungsmethode ergibt sich zum 31. Dezember 2014 ein Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung von T€ 13 (VJ: T€ 36).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach der Neubewertungsmethode zu Zeitwerten angesetzt, die jedoch mangels wesentlicher darin enthaltener stiller Reserven oder stiller Lasten jeweils den Buchwerten entsprachen. Für die nach diesem Zeitpunkt hinzugekommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

AKTIVA**Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um die planmäßige lineare Abschreibung vermindert.

Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von € 150 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Wirtschaftsjahr in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über € 150, die aber € 1.000 nicht übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die Anlage zu diesem Anhang verwiesen, die den kompletten Bruttoanlagespiegel enthält.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten, bestehend aus den im Rahmen der Auftragsabwicklung anfallenden Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten, angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das latente Ausfallrisiko sowie das Mahnkosten- und Zinsrisiko wurde durch eine aktiv gekürzte Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegenüber den Steuerbehörden in Höhe von T€ 592 (VJ: T€ 388), sonstige Forderungen in Höhe von T€ 196 (VJ: T€ 250) sowie Kauttionen in Höhe von T€ 18 (VJ: T€ 100).

Mit Ausnahme der Kauttionen haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt. Bankguthaben in ausländischer Währung werden zum Stichtagskurs angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag der Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, enthalten.

PASSIVA**Eigenkapital**

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der Konzernobergesellschaft, der ESPRiT Consulting AG, ausgewiesen. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.000.000 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Es ist vollständig eingezahlt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf Personalarückstellungen T€ 5.600 (VJ: T€ 6.073), Gewährleistungen T€ 263 (VJ: T€ 255), Berufsgenossenschaftsbeiträge T€ 126 (VJ: T€ 117) und Abschlusserstellungs- und Prüfungskosten T€ 83 (VJ: T€ 83), ausstehende Rechnungen T€ 664 (VJ: T€ 574) sowie übrige T€ 200 (VJ: T€ 99).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Q_PERIOR AG, München, besichert.

Latente Steuern

Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern betreffen ausschließlich Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung. Es wurde ein Steuersatz von 32 % zugrunde gelegt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach räumlichen Gesichtspunkten aufteilen:

	2014 T€	2013 T€
Deutschland	66.592	66.596
Europäische Union	6.979	6.017
Übriges Europa	15.669	15.904
Nordamerika	3.785	1.821
	93.025	90.338

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 110 (VJ. T€ 233) sowie Währungsgewinne von T€ 165 (VJ. T€ 154) enthalten.

Die Position „Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 156 (VJ. T€ 177).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von T€ 81 (VJ. T€ 0) sowie Währungsverluste von T€ 37 (VJ. T€ 177).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein latenter Steueraufwand in Höhe von T€ 13 (VJ. latenter Steuerertrag von T€ 9) enthalten.

III. ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die Summe der Kassenbestände und der kurzfristigen Bankguthaben.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S.d. § 285 f. HGB (Verpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen) bestehen in einer Höhe von T€ 2.635 zum 31. Dezember 2014

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2014 waren durchschnittlich

Partner	21
Berater	341
Interne	57
Praktikanten/Werkstudenten beschäftigt.	10

Vorstandsmitglieder der ESPRiT Holding AG waren im Geschäftsjahr 2014 folgende Personen:

Herr Karsten Höppner (Vorsitzender), Dipl.-Ingenieur

Herr Michael Girke, Dipl.-Informatiker

Herr Stephan Marchner, Dipl.-Kaufmann

Alle Vorstandsmitglieder sind einzelvertretungsberechtigt.

Aufsichtsratsmitglieder der ESPRiT Holding AG waren im Geschäftsjahr 2014 folgende Personen:

Herr Walter Kuhlmann, München (Vorsitzender), Dipl.-Ingenieur Herr Lars Erdmann, Muri, (1. Stellvertreter), Dipl.-Ingenieur

Herr Michael Gomolka, München, (2. Stellvertreter), Dipl.-Ingenieur

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden für das Geschäftsjahr Honorare für

- Abschlussprüfungsleistungen von T€ 54,
- andere Bestätigungsleistungen von T€ 5,
- Steuerberatungsleistungen von T€ 40 und
- sonstige Leistungen von T€ 24

berechnet.

Angaben zu in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der ESPRiT Holding AG einbezogen.

Name:	Q_PERIOR AG
Sitz:	München
Beteiligungsquote:	74,99993%
EK zum 31.12.2014:	7.226.166,87 EUR
Letztes Jahresergebnis 2014	2.206.997,06 EUR
Name:	Q-PERIOR AG
Sitz:	Bern/Schweiz
Beteiligungsquote:	100%
EK zum 31.12.2014:	482.894,63 CHF
Letztes Jahresergebnis 2014	332.894,63 CHF
Name:	Q-PERIOR GmbH
Sitz:	Wien Österreich
Beteiligungsquote:	100 %
EK zum 31.12.2014:	640.997,55 EUR
Letztes Jahresergebnis 2014	586.997,55 EUR
Name:	Q-PERIOR Inc.
Sitz:	North York Kanada
Beteiligungsquote:	77,8 %
EK zum 31.12.2014:	25.354,57 CAD
Letztes Jahresergebnis 2014	-9.221,50 CAD
Name:	Q-PERIOR Inc.
Sitz:	Princeton USA
Beteiligungsquote:	77,8 %
EK zum 31.12.2014:	355.573,53 USD
Letztes Jahresergebnis 2014	231.350,93 USD
Name:	ESPRiT Engineering GmbH
Sitz:	München
Beteiligungsquote:	75 %
EK zum 31.12.2014:	682.907,76 EUR
Letztes Jahresergebnis 2014	245.666,78 EUR

Angaben zur Konzernzugehörigkeit:

Die ESPRiT Holding AG mit Sitz in München erstellt als oberstes Mutterunternehmen den vorstehenden Konzernabschluss, der zusammen mit dem Konzernlagebericht im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

München, den 19. Mai 2015

Karsten Höppner, Vorstand

Michael Girke, Vorstand

Stephan Marchner, Vorstand

Konzernanlagespiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

der ESPRiT Holding AG, München

	Historische Anschaffungskosten				Stand 31.12.2014 €
	Stand 01.01.2014 €	laufende Zugänge €	Umbuchungen €	Währungsdifferenz €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	436.873,79	74.516,46	78.630,75	0,00	590.021,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.726.636,22	0,00	0,00	0,00	1.726.636,22
3. Geleistete Anzahlungen	78.630,75	0,00	-78.630,75	0,00	0,00
	2.242.140,76	74.516,46	0,00	0,00	2.316.657,22
II. Sachanlagen					

	Historische Anschaffungskosten				Stand 31.12.2014 €
	Stand 01.01.2014 €	laufende Zugänge €	Umbuchungen €	Währungsdifferenz €	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.332,70	63.275,96	0,00	3.785,37	501.394,03
	434.332,70	63.275,96	0,00	3.785,37	501.394,03
Anlagevermögen gesamt	2.676.473,46	137.792,42	0,00	3.785,37	2.818.051,25
		kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2014 €	laufende Zugänge €	Währungsdifferenz €		Stand 31.12.2014 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		114.184,36	129.798,96	0,00	243.983,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1.025.190,27	431.659,06	0,00	1.456.849,33
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.139.374,63	561.458,02	0,00	1.700.832,65
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		360.215,76	36.162,72	3.137,85	399.516,33
		360.215,76	36.162,72	3.137,85	399.516,33
Anlagevermögen gesamt		1.499.590,39	597.620,74	3.137,85	2.100.348,98
		Restbuchwert Stand		Restbuchwert Stand	
		31.12.2014		31.12.2013	
		€		€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			346.037,68		322.689,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert			269.786,89		701.445,95
3. Geleistete Anzahlungen			0,00		78.630,75
			615.824,57		1.102.766,13
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			101.877,70		74.116,94
			101.877,70		74.116,94
Anlagevermögen gesamt			717.702,27		1.176.883,07

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ESPRiT Holding AG, München, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der ESPRiT Holding AG den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 26. Mai 2015

BTU TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Schneider, Wirtschaftsprüfer

Claudia Weinhold, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

der ESPRIT Holding Aktiengesellschaft, München

Der Aufsichtsrat der ESPRIT Holding Aktiengesellschaft hat die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überwacht. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft sowie über wichtige Einzelvorgänge geprüft und erörtert.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Aufgrund der Größenverhältnisse der ESPRIT Holding Aktiengesellschaft ist der Jahresabschluss nicht gemäß den §§ 316 ff. HGB prüfungspflichtig und wurde auch nicht freiwillig geprüft.

Die BTU Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München hat als Abschlussprüfer den vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und den Konzernlagebericht geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung des Konzernabschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Abschluss frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Abschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Der Abschlussprüfer hat in seinem Prüfungsbericht die Auffassung vertreten, dass seine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für seine Beurteilung bildet.

Die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nach § 171 AktG geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 13. Juli 2015 gebilligt. Vorstand und Aufsichtsrat haben damit den Jahresabschluss festgestellt.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 beträgt EUR 7.075.390,42. An dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 7.075.390,42 soll entsprechend dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrates eine Dividende in Höhe von EUR 0,90 pro Aktie mithin insgesamt EUR 900.000,00 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 6.175.390,42 auf neue Rechnung vertragen werden.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und den Konzernlagebericht nach § 171 AktG geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt.

München, den 13. Juli 2015

Der Aufsichtsrat

Walter Kuhlmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lars Erdmann, 1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ergebnisverwendungsbeschluss

Die ordentliche Hauptversammlung der ESPRIT Holding Aktiengesellschaft vom 13.07.2015 hat beschlossen.

Von dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 7.075.390,42 wird eine Dividende in Höhe von EUR 0,90 pro Aktie, mithin insgesamt EUR 900.000,00, ausgeschüttet und der verbleibende Betrag des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 6.175.390,42 auf neue Rechnung vertragen.